

Bürgermeister Christoph Mützel



Die erste freie Kommunalwahl nach dem zweiten Weltkrieg, bzw. nach 1933 im März 1946, war eine Wahl mit Einschränkungen. Alle ehemaligen Mitglieder einer verbotenen Organisation (NSDAP, SA, SS, HJ, BdM, NS-Frauenschaft) durften nicht wählen.

Es gab viele in Partenstein, die nicht wählen durften, mehr als in vergleichbaren anderen Gemeinden!

Zur Wahl des Bürgermeisters standen:

1. Der von den Amerikanern im August 1945 eingesetzte kommissarische Bürgermeister Hans Breitenbach, KPD
2. Christoph Mützel, SPD,
3. Peter Mehrlich, Freie Bürger/SPD

Die meisten Stimmen erhielt Hans Breitenbach, gefolgt von Christoph Mützel und Peter Mehrlich.

Da jedoch kein Kandidat die absolute Mehrheit d.h. über 50% der Stimmen auf sich vereinigen konnte, gab es eine Stichwahl zwischen den beiden Erstplatzierten.

Die Stichwahl gewann der Bauunternehmer Christoph Mützel mit knapper Mehrheit, da viele Wähler des Peter Mehrlich nun ihm die Stimme gaben.

Christoph Mützel war vom März 1946 bis zu seinem Tod im Mai 1964 der erste Bürgermeister der Gemeinde Partenstein.

Schier unlösbare Probleme zeichnen die Anfangszeit, seiner Amtstätigkeit.

Es gab 1946 nur eine geteerte Straße mit Kanal, die Hauptstraße. Die anderen Straßen und Wege waren nur geschottert oder befestigt.

Die beiden Brücken im Ort (Lohrbach und Aubach) waren in den letzten Kriegstagen gesprengt und nur notdürftig wieder hergerichtet worden. Der Wohnraum war knapp, da ca. 600 Heimatvertriebene dem Dorf zugeteilt wurden und in den vorhandenen Wohnraum integriert werden mussten. Die Einwohnerzahl stieg dadurch von ca. 1800 (1938) auf ca. 2400 (1948). Das marode Wasserleitungsnetz wurde 1947/48 gereinigt, da sich die Rohre fast zugerostet waren. 1953 wurde dann eine neue Hauptleitung von der Quelle in der Gänsruh bis in das Dorf gelegt. In den Jahren 1954 bis 58 wurden neue Wasserleitungen und Abwasserleitungen in den wichtigsten Seitenstraßen, im Oberen Weg und im Sandweg verlegt und die Straßen geteert. Die Quelle der Wasserversorgung lieferte nicht genügend Wasser für die veränderte Einwohnerzahl und das geänderte Verbraucherverhalten. Es wurden seit Anfang der fünfziger Jahre immer mehr Badezimmer eingerichtet und das wöchentliche Waschen im Badezuber wich dem bequemeren Bad im eigenen Badezimmer. Bis dahin wurde der Wasserverbrauch nach der Anzahl der Hausbewohner berechnet. So kam man auf die Idee einmal Wasseruhren einzuführen, einen Tiefbrunnen im Rehweg, aus dem im Bedarfsfall das Wasser aus 60 m Tiefe gefördert werden konnte zu bauen und als weitere Maßnahme wurde ein Hochbehälter in der Lehe gebaut, der überschüssiges Wasser speicherte.

1949 wurde die Lohrbach-Brücke und 1950/51 die Aubach-Brücke erneuert.

Es setzte auch ein Bauboom ein, so dass Bauland erschlossen werden musste. In den Jahren 1948-54 wurden dadurch in der Buchstraße, im Reichengrund, in der Rossbachstrasse, in der Schafhecke sowie in der Lehe und im Scholzenfeld neue Häuser errichtet.

1949/50 wurde die Schule am Oberen Weg ausgebaut und 1961/62 ein neues Schulgebäude in der Lehe errichtet.

Es begann eine kleine Industrialisierung in Partenstein, die Herren Schantz und Schöffner bauten am Müsselberg und in der Bahnhofsstraße ihre Schuhfabriken (1948-54).

Im Jahr 1951 bekam Willy Gläser ein Grundstück am Ende der Buchstraße zur Errichtung einer Holzwarenfabrik in der dann Stühle und Kleiderbügel hergestellt wurden.

Otto Schantz erhielt Bauland zum Errichten von Wohnhäusern.

Die Amtszeit von Christoph Mützel war geprägt von einer neuen Zeit, in der eine gewisse Aufbruchstimmung herrschte, in der viele Partensteiner ihre Nebenerwerbslandwirtschaft aufgaben, in der von der so genannten Stunde Null aus, eine große wirtschaftliche Entwicklung begann, die man danach das Wirtschaftswunder nannte. Christoph Mützel sorgte dafür, dass Partenstein nicht den Anschluss verpasste, in dem er die Infrastruktur und Weiterentwicklung des Ortes betrieb und der Neuzeit anpasste.

Die Gemeinde Partenstein würdigte dieses Schaffen mit der Widmung einer Straße mit seinem Namen. Die Bürgermeister- Mützel- Straße ist dort, wo Christoph Mützel sein Einfamilienhaus errichtet und bewohnt hat.